

Carl von Gerber:

— Dann ging ich zu Warschauer's Diner, wo ich Simson (den Präsidenten, Warschauer's Schwager³⁹), Unruh, v. Saucken-Julienfelde und einige andere mehr linke Herren traf. Das Diner war brillant. Die Warschauer ist einmal sehr schön gewesen. Sonst hat sie das unnahbar Vornehme der echten Berlinerinnen, die jeden Ton der Stimme um zwei Noten tiefer ansetzen und erst durch einen wunderbaren Bogen auf die richtige Note kommen, sie bald aber zu noch höherem Schwung verlassen. Simson, früher Professor in Königsberg, spricht höchst feierlich und langsam, nicht ohne schöngestige Anspielungen. — —

Noch ein Nachtrag zu Bismarck. Er sagte mir, seine unangenehmsten Parteigenossen seien die sogenannten „rechnungstragenden Freunde“. Ich könne gar nicht glauben, welche naiven Anfragen diese an ihn richteten, z. B. ob er nicht geneigt sei, darin oder darin nachzugeben, — Punkte, die Kapitalpunkte seien. Der Ausdruck „rechnungstragende“ ist aber gut.

Montag Abends 10 Uhr.

— — Da sitze ich nun spät am Abend nach einem im ganzen recht fruchtlosen Tage. Ich ging früh in die Abteilungssitzung, wo ich über Wagner's Wahl zu referieren hatte, was völlig glatt abging. In der Plenarsitzung wurde über die geschäftliche Behandlung der Vorlage gehandelt, welche Bismarck mit einer superben Rede einbrachte. Seine Reden sind so treffend, aber der Vortrag durchaus leger, kavalierartig. Meine Bewunderung dieses Mannes ist nicht gemindert, sondern gewachsen, seit ich ihn persönlich wirken sehe. Um so langweiliger benahm sich die Versammlung. O Gott, diese Deutschen mit ihrer Geschwätzigkeit und eigensinnigen Kleinlichkeit! Ich habe nur ein paar Worte gesprochen, die gut aufgenommen wurden und wenigstens den Vorteil für mich bringen, daß sie meine redlichen Absichten von vorn herein dokumentieren. — In der Sitzung kamen dann Wahlprüfungen vor, bei denen sich die Polen regten. Wenn Du sie zu lesen bekommst, so werden sie Dich interessieren.

Nach der Sitzung aßen wir Sachsen in einer Restauration zu Mittag. — Die Sitzung der neuen Fraktion Bethmann-Hollweg ist morgen Abend 6 Uhr. Ich werde mit den Sachsen hingehen. —

³⁹ Warschauer, Geh. Kommerzienrat, Deputierter des Zentralausschusses der preußischen Bank. — Unruh, Hans Victor v., 1806—86, Eisenbahnbautechniker und bekannter linksliberaler Politiker, vgl. Walter Breywisch, Hans Viktor v. Unruh, Mitteldeutsche Lebensbilder, Band 4 (1929), S. 274—294. — Saucken-Julienfelde, August Heinrich v., 1798—1873, liberaler Politiker, Generallandschaftsrat.